

ZUM THEMA

4 **Mensch Maria**

DAGMAR STOLTMANN-LUKAS
Bis heute gehört die Lehre über die Mutter Gottes, insbesondere die unbefleckte Empfängnis, die leibliche Himmelfahrt Mariä und die Marienverehrung, zu den ökumenischen Stolpersteinen. Die Autorin umreißt in Grundzügen die Entwicklung der Mariologie und erklärt, wie sich die unterschiedlichen Haltungen entwickeln konnten und wie mit den Positionen in der theologischen Gegenwart und Zukunft umzugehen ist.

VORSCHAU

Gelebtes Judentum

In Lehrplänen des Religionsunterrichts in der Primarstufe ist „Judentum“ ein Thema. Im Kontext interreligiösen Lernens ist eine einzelne Unterrichtsreihe dazu jedoch nicht sachgemäß, weil der christliche Glaube seine Wurzeln im biblischen Judentum hat. Ein Selbstverständnis ist ohne diese Wurzeln nicht zu gewinnen. Mehr noch: Ein respektvoller Umgang mit dem heute gelebten Judentum setzt viel mehr Wissen und Achtsamkeit voraus. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen christlichem und jüdischem Glauben sollen Kindernansatzweise verständlich gemacht werden.

- Mit diesem Heft soll das Thema „Judentum“ für die Lehrkräfte und für die Kinder aufbereitet werden.
- ▶ Jüdische Bildung: Familie, Synagoge und Schule
 - ▶ Jüdische Feste im Kalender: Pessach und Sukkot
 - ▶ Jüdische Feste des persönlichen Lebens: Bar und Bat Mizwa
 - ▶ Die Schabbat-Feier
 - ▶ Die Tora und das Sch'ma Jisrael

Als Material enthält dieses Heft einen Festkalender als Poster sowie eine Fotosammlung.

Das Heft Nr. 30 erscheint im Februar 2010.
Moderation: Dr. Rachel Herweg, Dietlind Fischerr

PRAXIS

7 **Wer ist Maria?**

EVA JÜRGENSEN
Die biblische Maria gewinnt in unterschiedlichen Erzählungen menschliche Züge. Hier begegnen die Kinder der jungen Maria, der die Geburt Jesu verkündet wird, und der älteren Maria, die auf der Hochzeit zu Kana ihrem erwachsenen Sohn trifft und setzen die beiden Geschichten zueinander in Beziehung.

12 **„Maria, breit den Mantel aus ...“**

FRANZ THALMANN
Das Symbol der Schutzmantelmadonna ist für Kinder sehr anschaulich: Maria wird dargestellt als große Mutter, unter deren Mantel viele Menschen Zuflucht und Geborgenheit finden. Franz Thalmann zeigt verschiedene Zugänge auf, sich diesem Symbol im Unterricht zu nähern.

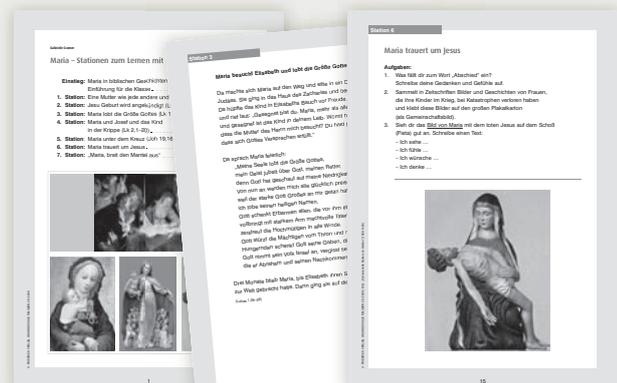
14 **„Die Mutter von Jesus, die kennt doch jeder!“**

GABRIELE CRAMER
Maria begegnet den Kindern in Bildern, Liedern, Gebeten und Festen. Mit den Lernstationen „Mit und an Maria lernen“ im Materialteil setzen sich die Kinder mit Maria in Bibel, Kunst und Brauchtum auseinander und erschließen sich ihre Lebensgeschichte und Bedeutung als Mutter Gottes.

MATERIAL

Lernstationen „Mit und an Maria lernen“
(16 Seiten, DIN A4)

Mit den Lernstationen „Mit und an Maria lernen“ in der Heftmitte setzen sich die Kinder mit Maria in Bibel, Kunst und Brauchtum auseinander und erschließen sich ihre Lebensgeschichte und Bedeutung als Mutter Gottes. Die Arbeitsblätter werden durch die Bilderkartei ergänzt.



HINTERGRUND

17 LENA KUHL

Mit Maria eine neue Gerechtigkeit besingen

Mit dem Bild „O Heiland reiß die Himmel auf“ von Beate Heinen erarbeiten die Kinder die Bedeutung des Magnifikats und Marias Rolle als Mutter Gottes.

20 CLAUDIA HÖHL

Bilder der Gottesmutter

In der ungeheuren Fülle der Marienbilder gibt es bestimmte ikonografische Bildtypen. Claudia Höhl stellt die wichtigsten Darstellungsarten, wie die thronende Himmelskönigin, die Schutzmantelmadonna, die stillende Gottesmutter „Maria lactans“ oder die trauernde „Mater dolorosa“, vor.

22 CHRISTINE LEHMANN / GERTRUD MIEDERER

Meine Maria – deine Maria

Warum beten katholische Christen zu Maria und protestantische nicht? Warum wird Maria in der katholischen Kirche so verehrt? Ist sie eine Heilige? Und wer ist sie für mich? Katholische und evangelische Kinder über ihre Bilder von Maria ins Gespräch zu bringen – das ist ein fruchtbarer Ansatzpunkt für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht.

26 FRANZ THALMANN

Was feiern wir am 1. Januar?

Am Neujahrstag können Katholiken nicht nur den Jahresbeginn feiern, sondern – unterschiedlich regional ausgeprägt – auch das Hochfest der Gottesmutter Maria. Der Autor stellt die wichtigsten Marienfeste und ihre Traditionen vor und erklärt auch die Bedeutung der Marienmonate Mai und Oktober.

29 DIETLIND FISCHER

Maryam, die Mutter des Propheten Isa

Maria hat im Koran eine hervorgehobene Stellung: Eine ganze Sure ist ihr gewidmet und sie ist die einzig namentlich genannte Frau. Es gibt auffällig viele Parallelen zu biblischen Erzählungen, insbesondere zu den Apokryphen.

MAGAZIN

30 Buchempfehlungen

32 Impressum

Bilderkartei „Maria“

(16 Bilder, DIN A5)

Die ungeheuer große Zahl und Vielfalt der Marienbilder spiegelt ihre Bedeutung in Theologie und Frömmigkeit von frühchristlicher Zeit bis heute wider. Diese Bildersammlung bietet eine Auswahl der wichtigsten Bildtypen: Maria als Herrscherin, Himmelskönigin, Gottesmutter, Schutzmantelmadonna, zärtliche Mutter, Ernährerin der Kirche, Schmerzreiche Mutter. Vielfältige Ideen zum Einsatz im Unterricht finden Sie in den Hinweisen zum Material (S. 20/21) und den Unterrichtsbeiträgen (S. 14–17 sowie S. 22–25).

